Ausland.

Diamanten im Werthe von 1,400,000 Mark soll Adelina Patti jüngst bei einer Vorstellung in London getragen haben.

In glühendem Stahl umgekommen ist ein Arbeiter der Geschoßfabrik zu Woolwich, England. Nachdem die Formalitäten betreffs des Unglücksfalles vollzogen waren, ließ der Direktor des Arsenals die ganze Stahlmasse des Behälters, in den der Arbeiter gefallen war, mit der Asche des Verunglückten nach dem Friedhofe schaffen.

Zur Schlägerei bei einer Prozession anläßlich des Kirchweihfestes kam es in dem spanischen Dorfe San Mateo. Als die Prozession die Kirche verließ, entstand ein Streit darüber, wer das Bild des Schutzpatrons des Dorfes zu tragen habe. Der Streit führte zu einer Rauferei, bei der Revolver und Stöcke Verwendung fanden und 40 Personen, darunter der Pfarrer des Dorfes und ein anderer Priester, verwundet wurden.

Vergiftete Kuchen seinem Feinde, einem Gendarmeriemajor, per Post zugeschickt zu haben, war der Schullehrer Cabarron letzter Tage vor den Geschworenen der Hochpyrenäen, Frankreich, angeklagt. Von drei Postbeamten, welche von dem Kuchen naschten, erkrankten zwei, während der dritte in Folge des Strychningenusses starb. Der rachsüchtige Ritter vom Bakel erhielt als Belohnung sieben Jahre Zwangsarbeit zudiktirt.

Besitzerin eines Löwen ist Sarah Bernhardt. Die berühmte Schauspielerin nennt bereits eine stattliche Menagerie der verschiedensten Thiere ihr eigen und kaufte neulich einen prachtvollen ausgewachsenen Berberlöwen, der schon eine ganze Reihe von Gewaltthätigkeiten auf seinem Konto hat. Böse Zungen meinen freilich, Sarah brauche sich vor dem Löwen nicht zu fürchten, da er ja ein fleischfressendes Thier sei.

Der berühmte tausendjährige Rosenstock an der Annenkapelle des Domes zu Hildesheim drohte bekanntlich vor mehreren Jahren einzugehen; er fing bedenklich an zu kränkeln, so daß der Rath von Sachverständigen eingeholt werden mußte. Dank der guten Pflege hat der Rosenstock indessen vollständig sich erholt und kräftig weiter entwickelt. Besonders in diesem Jahre wird er eine reiche Blüthenpracht entfalten; schon jetzt zeigt die Südseite eine reiche Blüthenfülle.

Wegen bestialischer Grausamkeit wurde die 37 Jahre alte Ehefrau Heep in Düsseldorf, Rheinprovinz, zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das entmenschte Weib hatte durch entsetzliche Mißhandlungen den Tod ihres zehnjährigen Stiefsohnes herbeigeführt. Bei der Gerichtsverhandlung waren auf dem Zeugentische ein ganzes Arsenal von Marterwerkzeugen ausgelegt: durchbrochene Stöcke, Stocheisen, ein großes Messer, Küchenbesen mit abgeschlagenem Griffe u. s. w.

Die Taucherarbeiten zur Bergung der Leichen und versunkenen Werthe des Ende Januar d. J. untergegangenen Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Elbe" werden ununterbrochen fortgesetzt. Im Auftrage des Norddeutschen Lloyd weilt der bekannte Taucher Ewald Vogt aus Raiersdorf, Schlesien, seit einer Anzahl Wochen unweit Lovestoft. Wie er seinen Angehörigen mitgetheilt hat, ist er bereits achtmal an der Untergangsstelle in die Tiefe getaucht, jedoch jedesmal ohne Erfolg.

„Ich brenne Dein Haus nieder, wenn Du mir nicht 20 Mark herunterwirfst!" So sagte vor einiger Zeit der Dienstknecht Huber in Wies, Bayern, zu dem Landwirth Taubenberger, als letzterer, nachdem er von Huber Nachts 12 Uhr geweckt worden war, am Fenster erschien. Taubenberger antwortete: „Wart a bisl," holte seinen Stutzen und schoß dem frechen Kerl eine Ladung Schroten in den Arm. Zu dieser Strafe erhielt Huber jetzt noch sechs Monate Gefängniß vom Gericht zudiktirt.

Ein Urtheil eigener Art sprach unlängst ein Richter in Volisso auf der Insel Chio. Es hatten zwei Personen Klage wegen Schadenersatz gegen die dortige Lokalbahn erhoben: ein Mann, der einen Arm, und eine junge Frau, die ihren Gatten bei einem Zusammenstoß zweier Lokalbahnzüge verloren hatte. Der Richter, ein biederer Grieche, erkannte dem Verstümmelten 6000 Piaster, der Wittwe jedoch blos 2000 Piaster zu. Die Frau erhob Einwendungen und die Zuhörer murrten über Ungerechtigkeit und dergleichen. Da gab der weise Richter folgende Begründung seines Urtheilsspruches: „Meine lieben Leute! Es bleibt bei meinem Urtheil, denn es ist gerecht. Dem armen Nikolo, der einen Arm verloren hat, dem kann nichts den Verlust dieses Gliedes ersetzen. Du aber (zur Frau sich wendend), Du, Kathinka, Du bist noch jung und hübsch, Du hast jetzt auch noch Geld, Du findest gar leicht einen anderen Mann, der vielleicht besser und mehr werth ist als Dein verstorbener. So ist's, Leute, so bleibt's!"—Sprach's und verließ den Gerichtssaal. Die Leute in Volisso preisen sich glücklich, einen so weisen und gerechten Richter zu besitzen.

Ein drolliger Vorfall ereignete sich nach der „Köln. Volksztg." dieser Tage in der großen Restauration im „Kaisergarten" zu Frankfurt a. M. Thront da Frau Wirthin mit ihren Töchtern hinter dem Schanktisch und beherrscht in wundervoller Ruhe die dienstbaren Geister, als plötzlich der große viereckige Holzdeckel über dem Aufzug, auf welchem etwa 40 Biergläser stehen, sich hebt, höher und höher, die Gläser stürzen mit Gepolter herab, und ein Pärchen, sie den Henkelkorb am Arm, schwebt mit angstverzerrten Gesichtern bis zur doppelten Höhe des Buffets empor! Die Frauen schreien und weinen, die Gäste erbleichen, doch die Wirthin faßt sich zuerst und ruft dem Paare zu: „Sie kommen für allen Schaden auf." Dies Wort erlöste das lebende Bild. Es sprang vom Tisch herab und flüchtete in's Freie. Der junge Mann, welcher früher bei der Maschine beschäftigt gewesen war, hatte in dem zwei Stock tieferen Keller ein Rendezvous verabredet. Dort müssen die Beiden unversehens auf den Bierzug gerathen sein und nun die Reise durch den dunklen Schacht an die erstaunte Oberwelt angetreten haben.

Ein interessanter Streitfall wurde dieser Tage vor die Gerichte von Beyrut zur Entscheidung gebracht, wie türkische Blätter melden. Ein Geiziger nämlich, welcher auf beiden Augen zu erblinden drohte, entschloß sich zuletzt zu einer kostspieligen Operation. Er vereinbarte mit dem Arzt den Preis von 50 Goldstücken für die Heilung beider Augen, zahlbar nach vollendeter Operation. Der Arzt operirte zuerst an dem rechten Auge, und das Werk gelang; das Auge wurde ganz gesund. Als der Arzt zur Operation am anderen Auge schreiten wollte, erklärte aber der Geizhals, er sähe auf einem Auge genug, und übergab dem Arzte die Hälfte des vereinbarten Preises. Der Arzt wollte hierauf nicht eingehen und klagte. Er wollte seine 50 Pfund haben und erbot sich, dafür auch das andere Auge zu heilen. Der verklagte Geizige wiederum machte sich erbötig, für das eine Auge lieber noch einige wenige Goldstücke draufzuzahlen, als volle 25 für das zweite. Auf die Entscheidung, über die zur Zeit noch kein Bericht vorliegt, darf man gespannt sein.

Vor der Auspfändung steht die Stadt Siegen, Westfalen. Der Feuerwehrmann Stolz hatte gelegentlich einer Feuerwehrübung vor mehreren Jahren einen schweren Beinbruch erlitten, der eine theilweise Erwerbsunfähigkeit zur Folge hatte. Der ihm seitens der Stadt angebotene Schadenersatz war so dürftig, daß Stolz auf dem Wege der Klage sein Recht suchte. Das Reichsgericht verurtheilte endgiltig die Stadt zur Zahlung einer Rente von monatlich 67 Mark 50 Pfennige. Diese Rente ist nun auch einige Male gezahlt worden, bis vor Kurzem die Auszahlung unter der sonderbaren Begründung verweigert wurde, Stolz solle sich von Neuem einer Untersuchung unterziehen. Letzterer aber ließ sein rechtskräftiges Erkenntniß vollstreckbar erklären, und nun hat der Bezrkisausschuß zu bestimmen, in welcher Art die Pfändung der Stadt Siegen durch den Gerichtsvollzieher ergehen soll.

Sensationell ist ein Doppelselbstmord in Paris. Eugene Carre, ein bekannter Advokat am dortigen Appellgerichtshofe, unterhielt mit der Gattin einer politischen Persönlichkeit ein ehebrecherisches Verhältniß, das dem betrogenen Gatten zu Ohren kam. Dieser drohte mit einem Prozeß und Carre hatte schon denselben durch ein Duell vermieden geglaubt, das er dem Gatten seiner Maitresse anbot, als diese der Frau Carres die Wahrheit eingestand. Aus Reue über die an seiner Gattin begangenen Untreue machte Carre seinem Leben ein Ende, worauf sich auch seine Frau entleibte.

Von einem entsetzlichen Unglücksfall wird aus Rosny bei Paris vermeldet. Der dort verkehrende Dampftramwagen entgleiste in Folge der Unvorsichtigkeit des Maschinisten beim Einlenken in eine Kurve und rannte gegen ein Haus an, welches in Folge des heftigen Anpralles einstürzte. Als der Unfall drohte, sprang der Maschinist vom Wagen, erlitt aber eine schwere Verletzung. Von den Passagieren sind ungefähr 50 verwundet, während die Hausbewohner wunderbarer Weise mit dem Schrecken davonkamen. Gegen den Maschinisten wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Keinen Glauben fanden Schlaumeier in Victoria, Australien. Dort war ein gewisser Wilson gestorben, dessen Hinterlassenschaft von den Erben auf £26,077 angegeben wurde. Großmüthig wollten denn auch die „lachenden" Erben den fälligen Erbschaftssteuerbetrag in Höhe von £730 entrichten. Die bösen Steuerbeamten aber stellten fest, daß der Verblichene £101,140 hinterlassen hatte, auf die £10,114.2 Erbschaftssteuer zu bezahlen waren.

Gemüthliche Einbrecher statteten unlängst Nachts dem Lokal eines Berliner Gastwirths einen Besuch ab. Sie fanden in der Kasse 2 Mark 20 Pfennige vor, von welchem Betrage sie sich aber nur 2 Mark aneigneten. Mit Bleistift schrieb einer der Gauner auf einen Zettel: „Damit Du nicht ohne Geld bleibst, lassen wir Dir 20 Pfennige."

Inland.

Um Einwanderer zur Ansiedelung in westlichen und südlichen Staaten zu veranlassen, haben letztere in diesem Jahre eine außergewöhnlich große Anzahl Agenten in New York stationirt. Sogar Wisconsin und Californien sind durch solche Agenten vertreten.

Whisky angelte letzter Tage ein einsamer Fischer in Biddeford, Me., aus dem Flusse. Das Fäßchen mußte, dem Aussehen und dem Geschmack des herrlichen Nasses nach zu urtheilen, schon lange auf dem Grunde des Flusses geruht haben. Auf der betreffenden Werft aber soll es von eifrigen Fischern jetzt förmlich wimmeln.

Auf seltsame Weise ernstlich verwundet wurde ein Farmer in Monmouth, Me. Er führte ein übermüthiges Füllen, und während dasselbe um ihn herumtanzte und mit den Hufen ausschlug, traf es seine Hüftentasche, in der ein geladener Revolver steckte. Letzterer entlud sich und die Kugel drang dem Farmer in die Wade.

Durch den Stoß einer Ziege getödtet wurde die 68jährige Anna Singer in Newark, N. J. Dieselbe wollte das in den Garten gedrungene Thier fortjagen, dieses aber versetzte der Frau einen derartigen Stoß, daß sie zu Boden stürzte und in schlimmer Weise den Arm brach. Die Bedauernswerthe konnte in Folge der großen Schmerzen ihr Lager nicht mehr verlassen und gab nach einiger Zeit ihren Geist auf.

An einem Nadelstiche starb der 31jährige Reverend Philips von Durham, Pa. Vor mehreren Wochen hatte ihn ein Fräulein Cope, ein Pfarrkind seinerseits, zum Scherz mit einer Hutnadel in das Bein gestochen. Es trat Blutvergiftung ein, und um das Leben des unglücklichen Predigers zu retten, wollte man neulich eine Amputation des Beines vornehmen. Während der Operation gab jedoch der Bedauernswerthe seinen Geist auf. Die junge Dame ist ob des Vorfalls dem Wahnsinn nahe.

Neuartig ist eine Schmuggelmethode, durch welche Söhne des himmlischen Reiches aus Canada nach dem gelobten Lande Onkel Sams gepascht werden. Unweit Iroquois, Ontario, und Hogansburg, N. Y., zieht man über den St. Lorenzstrom, welcher an dieser Stelle sehr schmal ist, ein Seil, das an beiden Ufern an Pfählen befestigt wird und an dem die schlauen Zopfträger sich anhalten, wenn sie des Nachts über den Fluß schwimmen. Für jeden über die Grenze geschmuggelten Schlitzäugigen werden von $75 bis $150 berappt. Bis jetzt sind in drei derartigen Fällen Verhaftungen vorgenommen worden.

Bei Errichtung seines Galgens zu helfen, erbot sich der kürzlich zum Tode verurtheilte Mörder Price in Denton, Md. Das für den Galgen bestimmte Bauholz wurde vor den Augen des Gefangenen im Gefängnißhofe abgeladen, wobei sich zwischen dem Delinquenten und dem Sheriff folgendes Gespräch abspielte. Delinquent: „Ist dieses Holz für den Galgen bestimmt?"—Sheriff: „Ja!"—Delinquent: „Haben Sie genug Arbeiter zur Aufführung des Galgens?"—Sheriff: „Noch nicht!"—Delinquent: „Dann geben Sie mir einen Hammer und eine Säge, ich will Ihnen bei der Erstellung des Galgens helfen!" — Sheriff (entsetzt): „O nein! Wir werden Morgen genug Leute haben!"

Nur 700 Pfund wog Fräulein Steel, welche neulich im Alter von nahezu 40 Jahren in Mechanic Township, O., das Zeitliche segnete. Die Dame war einst Lehrerin, mußte aber diesen Beruf quittiren, weil sie zu korpulent wurde. Als Ruhelager diente ihr eine besonders für sie hergestellte Bettstätte. An ihrem Todestage nahm die Dame noch eine tüchtige Mahlzeit ein, klagte darauf über Magenbeschwerden und war bald nachdem todt. Ihren Leichnam mußte man ohne Sarg aus dem Hause bringen, da der letztere vier Fuß breit war und nicht in das Haus geschafft werden konnte. Zwölf Männer waren zum Herausschaffen der Leiche aus dem Hause erforderlich, und zur Beförderung des Sarges mit der Leiche nach dem Friedhofe diente ein altmodischer breiter Kastenwagen.

Opfer einer Heldenthat wurde ein gewisser Gunnwald in Chicago. Die Frau Gunnwalds hatte Feuer auf dem Gasolinofen angezündet und bemerkte, daß der Gasolinbehälter fast leer war. Ohne die Flamme abzudrehen, füllte sie den Behälter. Es erfolgte eine Explosion, in Folge derer die Frau eine Minute später in einem Meer von Flammen stand. Die auf das Hilferufen der Unglücklichen herbeieilende gebrechliche Mutter Frau Gunnwalds lief, von Entsetzen gepackt, schleunigst wieder davon, während der das Geschrei hörende herbeispringende Gatte der Gefährdeten derselben die brennenden Kleider vom Leibe riß, sie mit seinem Rocke bedeckte und im Freien in's Gras legte, wo ihm denn auch die Löschung des Feuers gelang. Leider waren die Brandwunden der Frau derart, daß dieselbe bald darauf ihren Geist aufgab, während der muthige Mann in Folge seiner erhaltenen Verletzungen am Nachmittage starb. Das Unglückshaus aber brannte vollständig nieder.

Auf den Knien einer Leiche aß Peter Wintter von Trumbull, Conn, welcher jüngst auf der Polizeistation in Bridgeport erklärte, daß er William Butler getödtet habe. Letzterer half Wintter bei der Heuernte und erhielt als einen Theil seines Lohnes Cider. Butler hatte den Cider nach Verlauf mehrerer Tage getrunken und verlangte mehr. Als Wintter ihm versprach, daß er, Butler, am nächsten Tage wieder Cider bekommen solle, unternahm Butler einen Angriff auf Wintter, welcher in das Haus flüchtete. Butler drang durch das Fenster in das Haus ein und attackirte Wintter von Neuem, der nun mit einem Holzklotze Butler vor die Brust stieß, so daß dieser niederstürzte und nach wenigen Minuten verschied. Den Leichnam setzte man in einen Wagen, während die zwei Brüder des Todten zu beiden Seiten desselben saßen und denselben aufrecht hielten und Wintter auf den Knien des Leichnams Platz nahm. So fuhr man während der Nacht neun Meilen weit nach Bridgeport.

Aus einem gefährlichen Kampfe mit Ratten siegreich hervorgegangen ist der Produktenhändler Carter in Camden, N. J. Die Firma hatte schon seit längerer Zeit ernstlichen Schaden durch die Viecher erlitten, und als Carter jüngsthin eines Morgens beim Betreten eines kleinen Räucherhauses mehrere Ratten bemerkte, schlug er mit einem derben Knüppel auf dieselben los. Durch das Quieksen der Thiere angelockt, erschienen bald Schaaren von Ratten, welche Carter nach dem Gesicht und den Händen sprangen und über seine Füße krochen. Schon hatte der wüthende Kampf mit den abscheulichen Nagern 15 Minuten gewährt, als die Thiere endlich sich verkrochen. Carter hatte mehrere Bisse an den Händen davongetragen, als Siegestrophäe aber trug er 102 erschlagene Ratten aus dem Räucherhause.

Wegen der sonderbaren Manie, sich in Frauenkleidern sehen zu lassen, wurde letzthin der 47jährige Schreiner Hirsch in San Francisco verhaftet. Nachdem er bereits mehrere Male in diesem „unschuldigen Vergnügen," wie er es nennt, von hartherzigen Polizisten gestört worden war und neulich, nach der neuesten Damenmode gekleidet, vor seinem Hause sich mit mehreren jungen Herren unterhielt, brachte man ihn in Folge eines von seinen Nachbarn erwirkten Haftbefehls nach Nummero Sicher, wo er zur Zeit auf seinen geistigen Zustand untersucht wird. Der schnurrige Patron besitzt eine höchst elegante Damengarderobe, für die er viel Geld verausgabt hat.

Die Erlegung eines Riesenalligators gelang kürzlich in der Nähe von Fort George, Fla. Das im St. Johnsflusse sich aufhaltende Thier hatte eine Körperlänge von 14½ Fuß und einen Umfang von acht Fuß. Der Kopf maß allein drei Fuß. Die gefährliche Echse war den Leuten in der Nachbarschaft schon seit vielen Jahren bekannt, und zahlreiche Jäger hatten das Thier bereits vergeblich zu tödten versucht. Der Rücken des Alligators war mit Muscheln und Moos bedeckt. Nach der Ansicht von Sachverständigen war das Thier weit über 100 Jahre alt.

Seltsames Zusammentreffen von Umständen wird aus Grand Rapids, Mich., vermeldet. Dort traf vor einigen Tagen George Knight mit seiner Frau und seiner Schwester aus England ein, um seinen in Grand Rapids wohnenden Bruder mit einem Besuche zu überraschen. Er erfuhr aber, daß sein Bruder in derselben Absicht nach England abgereist sei. Die Beiden mußten sich etwa bei Sandy Hook begegnet sein. George will nun so lange in Grand Rapids bleiben, bis sein Bruder aus England zurückgekehrt ist.

Von Radfahrern beraubt wurden unlängst ein gewisser Britt und dessen Frau unweit Bloomfield, N. J. Die beiden gut gekleideten Gauner hielten dem in einem Fuhrwerke zurückkehrenden Ehepaar die Revolver vor die Stirn, zwangen die Frau zur Herausgabe ihres Ringes und ihrer Ohrringe, nahmen dem Manne Geld und Uhr ab und verdufteten dann schleunigst, indem sie den Ausgeplünderten noch ein schadenfrohes „Gute Nacht!" zuriefen.

Seltsame Blutvergiftungsfälle machen zur Zeit den Aerzten in der Gegend von Bloßburg, Pa., viel Kopfzerbrechens. Der Stich eines mysteriösen Insektes erzeugt bei den betreffenden Personen eine furchtbare Kopfanschwellung, während die Stichstellen eine wässerige Flüssigkeit absondern. Mehrere Personen sind an diesen Stichen bereits gestorben, auch heißt es, daß in der dortigen Gegend Vieh unter ähnlichen Erscheinungen krepirt sei.

Die längste Trolleylinie Indianas geht zur Zeit ihrer Vollendung entgegen. Sie verbindet sechs Indiana'sche Towns mit Chicago und läuft 50 Meilen der Landstraße entlang. Die Bahn wird zugleich eine der längsten derartigen Linien der Ver. Staaten sein.

Am Krankenbett ohnmächtig wurde der Arzt Dr. Taylor in Hoboken, N. J. Man brachte ihn aus dem Hause des Patienten nach seiner Wohnung, wo er in bewußtlosem Zustande verblieb und in der Nacht seinen Geist aufgab.

Einen eigenthümlichen Mäßigkeitsverein gibt es in Achylka (Spanien). Die Mitglieder des Vereins dürfen das ganze Jahr hindurch keine geistigen Getränke trinken bis auf einen Tag. Am 1. September versammeln sich alle Gemeindemitglieder in der Kirche und schwören vor dem Altar, keinen Wein und keine Spirituosen „von morgen an" das ganze nächste Jahr zu genießen; aber sobald sie die Kirche verlassen, beginnen die Bachanalien und das Trinken dauert den ganzen Tag fort. Kein Mann und keine Frau bleibt nüchtern. Am nächsten Tage beginnt die Enthaltsamkeit und diese dauert dann wirklich das ganze Jahr hindurch.

Die Buchstaben der Königinnen. Die Londoner „Society" schreibt: Charakteristisch für die Deutsche Kaiserin ist bekanntlich das „K": Ihr Wesen geht auf in Kirche, Kindern, Küche. Charakteristisch für die österreichische das „R": Reisen, Rauchen, Reiten; für die Königin Margherita von Italien das „M": Marito, mare, monti (der Gatte, die See, die Berge).

Urtheil!

Wird von jedem Tabakkauer gewünscht über den Werth von

LORILLARD'S Climax PLUG.

Alle guten Kenner von Kautabak waren bisher einstimmig in ihrem Urtheil, daß dieses der beste an Qualität, der köstlichste an Aroma, der beste in jeder Hinsicht ist. Es ist Lorillard's.
Fragen Sie den Händler darnach.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:
Gallenkrankheit, Nervöser Kopfschmerz, Uebelkeit, Alpdrücken, Appetitlosigkeit, Hitze, Blähungen, Kurzathmigkeit, Gelbsucht, Reizbarkeit, Kolik, Allgemeine Seitenstechen, Schwäche, Verdrossenheit, Heißer, wirbelnder Kopf, Unverdaulichkeit, Dumpfer Kopfschmerz, Erbrechen, Schwindel, Belegte Zunge, Kraftlosigkeit, Leberstarre, Herzdrücken, Leibschmerzen, Nervosität, Müdigkeit, Blässe, Verdorbener Magen, Gastrischer Kopfschmerz, Sodbrennen, Kalte Hände und Füße, Schlechter Geschmack im Munde, Uebersüßter Magen, Niedergedrücktheit, Krämpfe, Herzklopfen, Rückenschmerzen, Blutarmuth, Schlaflosigkeit, Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben.

In Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen den Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, frei gesandt von
P. Neustædter & Co., Box 2416, New York.

Hämorrhoiden.

PILES "ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt von
P. Neustædter & Co., Box 2416, New York.
Proben umsonst.

Schwache, nervöse Personen,

gequält von Gewissensbissen und schlechten Träumen, gepeinigt von Rücken- und Kopfschmerzen, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", auf welch' einfache, billige Weise Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren und neue Medizinen. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. Sumner Davis,
Spezialist für
Augen- u. Ohrenkrankheiten.
Independent Gebäude, Grand Island.

Dr. John Richter,
—deutscher—
Arzt und Wund-Arzt,
Dannebrog, Nebr.

Allgemeiner Beliebtheit
erfreut sich seit ihrem Bestehen hier die
Deutsche Grocery
im Opernhaus,
da sie stets alle Kunden in jeder Beziehung zufrieden stellt.
Stets die besten Waaren
zu verkaufen und zwar zu den
niedrigsten Preisen,
ist das, was dem Publikum erwünscht ist.
Farmer
erhalten stets den höchsten Marktpreis für gute Produkte.
Reelle Bedienung in jeder Hinsicht.
C. F. HAACK,
Opernhaus Grocer.

—Die—
Deutsche Wirthschaft
—von—
Martin Grotz
215 W. 3. Straße,
hält sich dem Publikum bestens empfohlen.
Die besten Whiskies,
Weine, Liqöre u. Cigarren.
Hier ist man sicher, stets ein **gutes, frisches Glas Bier** zu erhalten, sowie
Guten Lunch zu jeder Tageszeit.
Farmern und Familien überhaupt empfehlen wir unsere Whiskies, ꝛc.
Jeder wird reell bedient.

HENRY GARN,
Deutscher Rechtsanwalt,
—)praktizirt in(—
Friedensrichter- County- und Distrikt-Gerichten.
Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.
Office im Security Nat'l. Bank Gebäude.

Eisenbahn-Fahrpläne.

B. & M. Eisenbahn.

Nach dem Osten.

No. 44	Pass. (nur Wochentags)	7:00	Morg.
No. 42	„ (täglich)	9:48	Morg.
No. 48	Fracht (nur Wochentags)	5:05	Abds.
No. 46	„ (täglich)	11:45	Morg.
No. 50	„ (täglich)	9:15	„

Nach dem Westen.

No. 45	Fracht (täglich)	8:30	Morg.
No. 43	Pass. (nur Wochentags)	4:05	Abds.
No. 47	Fracht (nur Wochentags)	5:05	„
No. 41	Pass. (täglich)	8:58	„
No. 49	Fr. (tgl. ausg. Montag)	7:00	Morg.

No. 48 hält in Phillips, Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.

No. 47 hält in allen Stationen.

No. 43 geht nicht weiter westlich w e G Island.

No. 41 fährt durch bis Billings und mach direkten Anschluß an die Northern Pacifi nach allen Punkten in Montana und an de pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Gran Island und Ravenna.

No. 42 hält auf allen Stationen, ausgenommen Phillips und Punkten zwischen Seward und Lincoln. Macht direkten Anschluß in Lincoln für Chicago, St. Louis und allen Punkten des Ostens und Südens, ohne Wagenwechsel.

Die Burlington ist die neue „Durchlinie" nach Helena, Butte, Spokane und Tacoma.

Thos. Connor,
Agent.

U. P. Eisenbahn.

Hauptlinie.

Ankunft.		Abfahrt.
7:00 Abds.	Nummer 1	7:05 Abds.
9:40 Abds.	Nummer 3	9:45 Abds.
3:45 Nchm.	Nummer 5	4:15 Nchm.
1:30 Morg.	Nummer 7	1:40 Morg
1:00 Nchm.	Nummer 2	1:05 Nchm.
11:45 Morg	Nummer 4	11:50 Morg
7:45 Morg.	Nummer 6	7:50 Morg
4:10 Morg.	Nummer 8	4:20 Morg

Züge mit ungeraden Zahlen gehen westlich; die mit geraden Zahlen östlich.

Ord und Loup City.

No. 81,	Abgang	4:05 Nchm.
No. 82,	Ankunft,	11:40 Nchm.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joe & G. J. Eisenbahn.

No. 4,	Mail & Expreß, Abg.	7:50 Morg
No. 3,	Mail & Expreß, Ank.	6:45 Abds.
No. 2,	täglich, Abg.	7:35 Abds.
No. 1,	täglich, Ank.	6:10 Morg
No. 15,	Ankunft,	5:50 Abds.
No. 16,	Abgang,	10:00 Morg

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.